

# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 25. August 2016

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [HWK-KOBLENZ.DE](http://HWK-KOBLENZ.DE)

Nr. 16



## REGIONALREDAKTION

### Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**  
 Kontakt: HwK-Pressestelle  
 Telefon: 0261/398-161  
 Fax: 0261/398-996  
 E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**  
 Telefon: 06501/60863 14  
 E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

## WEITERBILDUNG



### Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Das Studium „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ ist geeignet für Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Sie bearbeiten alle wesentlichen Themen die für den beruflichen Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind. Strategische Planung, Einsatz moderner Marketinginstrumente, Optimierung von Geschäftsprozessen, Kosten- und Leistungsrechnung, sichere Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen, Personalführung und vieles mehr stehen auf dem Lehrplan des Studiums.

Praxisorientierte Projektaufgaben und realistische Fallbeispiele bilden den Schwerpunkt der Qualifizierung. Mit den optimierten Lerninhalten aus Betriebs- und Volkswirtschaft, Personal und Recht werden Situationen im Gesamtkontext bewertet und Lösungen sowie Steuerungsmechanismen erarbeitet. Ziel ist eine selbstständige Entscheidungsfindung, um Unternehmen sicher führen zu können. Der erreichte Titel „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ ist die höchste Stufe der betriebswirtschaftlichen Fortbildung im Handwerk. Absolventen erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Zertifikat) der Handwerkskammer Koblenz.

Das nächste 20-monatige Teilzeitstudium beginnt am 5. September. Unterrichtet wird montags und mittwochs von 17.30 bis 21.15 Uhr. Das nächste 20-monatige Samstagstudium beginnt am 17. September, 8 bis 16 Uhr. Die Studiengebühr beträgt 4495 Euro. Dazu kommt die Prüfungsgebühr von 420 Euro. Die Förderung nach Meister-BAföG ist möglich.

Info und Anmeldung bei Margarita Keil, [margarita.keil@hwk-koblenz.de](mailto:margarita.keil@hwk-koblenz.de), Tel. 0261/398-322

### Ausbildung zum Mediator

Alternativen zur Streitbeilegung haben sich seit einigen Jahren haben sich Alternativen zur Streitbeilegung etabliert. Schlichtungsverfahren, Schiedsverfahren und Mediation bieten Möglichkeiten einer zeitnahen und kostengünstigeren Konfliktbearbeitung. Die Anforderungen, die an die Kommunikationsfähigkeiten des „Vermittlers“ gestellt werden, gehen weit über das gewohnte Kommunizieren hinaus. Konflikte zu lösen, setzt ein gewisses Maß an Können voraus. Schön ist, dass es jeder, der möchte, lernen kann. Voraussetzung ist ein positives Interesse an den Menschen – und eine entsprechende Ausbildung zum Mediator wie sie die Handwerkskammer (HwK) Koblenz anbietet.

**Voraussetzungen:** Das Angebot richtet sich an Personen in Führungspositionen, die an Methoden der alternativen Streitbeilegung und an Konfliktlösungen interessiert sind.

**Themen (Auswahl):** Mediationsverfahren, innerbetriebliche Mediation, Kommunikation und Gesprächsführung, Verhandlungstechniken und -kompetenzen, Rechtliche Betrachtung der Mediation, Supervision und Intervention.

**Kosten:** 2900 Euro

**Termin:** vom 11. November bis zum 10. Juni 2017. Insgesamt 9 Wochenenden, freitags von 14 bis 20 Uhr, samstags von 9 bis 18 Uhr.

**Anmeldung:** Margarita Keil, Tel. 0261/398-322, [margarita.keil@hwk-koblenz.de](mailto:margarita.keil@hwk-koblenz.de)

### Termine und Informationen:

Individuelle Termine für Beratungsgespräche über das gesamte Kursprogramm der HwK Koblenz sind jederzeit möglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Info und Anmeldung:** HwK-Weiterbildung, Tel. 0261/398-362, Fax: -, 990, [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de), [www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de)

## Kunsthandwerk hautnah erleben

**MARKT:** „Lebende Werkstätten: Am dritten Septemberwochenende werden in Koblenz mehrere Tausend Besucher erwartet

Tag des Handwerks und Kunsthandwerkermarkt: Das ist eine gute Kombination und eine Tradition, die auch am dritten Septemberwochenende gepflegt wird. Im Rahmen des Koblenzer Schängelmarktes vom 16. bis 18. September werden Handwerker – viele von ihnen arbeiten in sogenannten „Orchideenberufen“ – aus dem ganzen Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland drei Tage lang in der Schloßstraße präsent sein. Für die Organisation der Schau, die in das Volksfest eingebettet ist, zeichnen wieder die Handwerkskammer (HwK) Koblenz und der City-Arbeitskreis verantwortlich.

Auch Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk nutzen den 20. Kunsthandwerkermarkt, der zu den größten Volksfesten in Rheinland-Pfalz gehört, um sich und ihre Produkte vorzustellen. So wird beispielsweise Goldschmiedemeister Thomas Heinz aus Steimel im Rahmen des „integrierten“ Kunsthandwerkermarktes Schmuck und Gerät präsentieren. Anders Katja Lewe-Ströbel aus Winingen. Die Keramikerin wird unter der Devise „schwarzweissbunt“ die neuesten Arbeiten aus ihrem gleichnamigen Atelier zeigen. Und auch Sabine Reuther aus Koblenz wird dabei sein. Die Fotografenmeisterin nutzt am Festwochenende einen Vorteil: Ihr Fotostudio liegt genau im Bereich des Kunsthandwerkermarktes – das ist eine ideale Basis, um wie im Vorjahr besondere Aktionen zu starten. Für ein inzwischen selten gewordenes Handwerk steht Buchbindermeisterin Claudia Theuer-Grings aus Burgin, die zeigen wird, dass ein traditionsreicher Beruf nach wie vor gefragt ist. Und schließlich sind auch Metallgestalter wieder mit dabei. So auch Metallbauermeister Markus Bollinger aus Waldesch, der auf dem Markt schon öfter mit Livevorführungen am offenen Schmiedefeuher beeindruckt hat.

Die genannten Beispiele sind nur wenige von vielen. Am Kunsthandwerkermarkt werden sich wieder rund 100 Betriebe und Einzelunternehmen beteiligen. Denn: Neben der großen Besuchersfrequenz ist auch die Terminierung ein entscheidendes Ar-



Foto: Architekt Reinhard Kallinbach



Szenen des Kunsthandwerkermarktes 2015. Auch für die Neuauflage vom 16. bis 18. September rechnet die HwK Koblenz mit Tausenden Gästen.

gument für die Teilnahme. Der Markt und der Tag des Handwerks fallen zusammen. Vor diesem Hintergrund verfolgen die HwK Koblenz und die Cityarbeitsgemeinschaft Schloßstraße eine Doppelstrategie: Denn im Rahmen des bundesweiten Handwerktages geht es nicht nur darum, kleineren Betrieben ein Forum zu geben und kreative Leistungen einem großen Publikum vorzustellen, sondern auch um die Nachwuchswerbung. Junge Leute sollen für eine beruf-

liche Zukunft bei der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ begeistert werden. Und genau deshalb wird die HwK Koblenz beim Kunsthandwerkermarkt wieder im großen Stil mit dabei sein. So werden im Rondell vor dem Kurfürstlichen Schloss wieder „Lebende Werkstätten“ aufgebaut. Zimmerer, Steinmetze, Stuckateure und Steinbildhauer, Maler und Lackierer sowie der Metallbereich werden dem Publikum zeigen, dass traditionelle Handwerke hochmodern sind. Geht

es doch heute nicht nur um handwerkliches Talent, sondern auch um die Fähigkeit, Maschinen und Rechner der neuesten Generation zu bedienen. Mit der Aktion sollen Eltern und Kinder gleichermaßen angesprochen werden, damit bei der Berufswahl die Weichen früh in Richtung Handwerk gestellt werden.

Details werden über die Presse und online bekanntgegeben. Kontakt: Tel. 0261/398-277, [www.galerie-handwerk-koblenz.de](http://www.galerie-handwerk-koblenz.de).

## Jahrestreffen der exportorientierten Wirtschaft in Rheinland-Pfalz

**FORUM:** Anmeldung für Großveranstaltung in Mainz ist noch bis 20. September möglich

Für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen, die ins Ausland exportieren oder dort tätig sind, ist das Forum Außenwirtschaft in Mainz ein wichtiger Termin. Am Donnerstag, 29. September, wird es von 12 bis 18 Uhr wieder soweit sein. Ort des Geschehens ist das Favorite Hotel. Anmeldungen sind noch bis Dienstag, 20. September, möglich.

Das Forum ist eine Veranstaltung des rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministeriums. Kooperationspartner sind auch die Handwerkskammern sowie die Industrie- und Handelskammern im Land. Die Runde in Mainz wird somit zu einer Plattform, auf der Unternehmen alles Wissenswerte rund ums Auslandsgeschäft komprimiert erfahren. Hintergrund: Der Export ist ein essentielles Standbein der rheinland-pfälzischen Wirtschaft. Außenwirtschaft und Internationalisierung bedeuten besonders für das exportstarke Bundesland Sicherung von Arbeitsplätzen, Wachstum, Wohlstand und somit eine erhöhte Lebensqualität.

„Auch wenn das Handwerk ein in erster Linie auf den Inlandmarkt ausgerichteter Wirtschaftsbereich ist, haben die Globalisierung der Weltwirtschaft, die Öffnung Osteuropas und die Erweiterung der Europäischen

Union immer stärker zur Internationalisierung des Handwerks beigetragen. Inzwischen gibt es immer mehr Handwerksunternehmen, die sich auch auf Auslandsmärkte bewegen“, teilt die Außenwirtschaftsberatung der HwK Koblenz mit.

Viele Unternehmer sehen das Auslandsgeschäft auch als ergänzendes Standbein, das zur Stabilisierung beziehungsweise Ausweitung der Geschäfte beiträgt – auch wenn sich die deutsche Binnenkonjunktur im Moment auf einem Wachstumspfad befindet. Denn der alte Lehrsatz „Nichts ist so unbeständig wie die Konjunktur“ beweist immer wieder seine Gültigkeit.

Allerdings haben es kleine und mittelständische Unternehmen merklich schwerer, im Ausland erfolgreich zu sein als große. Denn hier schultern – anders als bei großen Unternehmen – nur einige wenige die vielen neuen Aufgaben, die es für einen erfolgreichen Auftritt auf neuen Märkten zu bewältigen gilt. Um das Handwerk dabei zu stärken, bietet auch die Handwerkskammer Koblenz eine umfangreiche Außenwirtschaftsberatung an.

Nach eigener Aussage ist es dem neuen rheinland-pfälzischen Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing ein großes Anliegen,

die Außenwirtschaftsförderung zu festigen und auszubauen. Er wird deshalb in einer Talkrunde gemeinsam mit renommierten Auslandskorrespondenten und Wirtschaftsdelegierten „in 60 Minuten um die Welt“ Einblicke in aussichtsreiche Zukunftsmärkte geben und das spannende Thema „Die USA vor den Wahlen“ analysieren.

In den Foren wird auch über die Themen Frugal Innovations – Produkt- und Dienstleistungsanpassung für Auslandsmärkte sowie Onlinemarketing im Auslandsgeschäft und Cybersicherheit – Schutz vor Wirtschaftskriminalität 2.0 diskutiert. Auf der begleitenden Fachaussstellung erhalten die Teilnehmer vertiefende Informationen und praxisnahe Tipps, die den Einstieg ins Auslandsgeschäft oder den Ausbau der Geschäftsbeziehungen unterstützen. Ein Empfang und die Präsentation des Außenwirtschaftsprogramms 2017 runden das Forum ab.

Zu allen Fragen rund um die Außenwirtschaft und natürlich auch über das Außenwirtschaftsforum informieren Christiane Zügner, Telefon 0261/398-241, Petra Seckler, Telefon 0261/398-249. Der elektronische Kontakt: [export@hwk-koblenz.de](mailto:export@hwk-koblenz.de) und [www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de)

## Wettbewerb

### Innovationspreis Rheinland-Pfalz

Noch bis zum 30. September läuft die Ausschreibung Innovationspreis Rheinland-Pfalz 2017. Der Preis geht in die neunte Runde. Er ist als einer der ältesten in Deutschland entsprechend etabliert. Er wird gemeinsam vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau und den Arbeitsgemeinschaften der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern vergeben. Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen, die ihren Standort in Rheinland-Pfalz haben. Infos: [www.innovationspreis-rp.de](http://www.innovationspreis-rp.de) oder HwK-Technologieberatung, Tel. 0261/398-252, [beratung@hwk-koblenz.de](mailto:beratung@hwk-koblenz.de).

## Auszeichnung

### Staats- und Förderpreis wird vergeben

Der Staats- und Förderpreis für das Kunsthandwerk wird am Donnerstag, 1. September, 18 Uhr, in der Galerie Handwerk vergeben. Der Preis wird vom Wirtschaftsministerium und den vier Handwerkskammern im Land ausgelobt und finanziert. Info und Anmeldung: Tel. 0261/398-277.



MELDUNGEN

Schau 2017

**Modemacher können sich jetzt bewerben**

Fließende Stoffe, frische Farben, edle Metalle, Steine und Pelze: Vom Hochgeschlitzten über das kleine Schwarze kennen Phantasie und Kreativität kaum Grenzen. Modemacher, Kürschner, Schmuck- und Textilgestalter aus Rheinland-Pfalz präsentieren ihre Kreationen auch 2017 im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der Handwerkskammer Koblenz, St.-Elisabeth-Straße 2, 56073 Koblenz. Die Betriebe aus dem Kammerbezirk der Handwerkskammer Koblenz zeigen Haute Couture und Witziges, bringen zeitlose Eleganz und Aufregendes auf den Laufsteg. Betriebe, die an einer Teilnahme interessiert sind, melden sich bei der Galerie Handwerk, Tel. 0261/398-277 oder galerie@hwk-koblenz.de

Jubiläen

**Das Handwerk ehrt verdiente Meister**

Unter der Devise „Play with hair“ werden am Sonntag, 18. September, Friseure im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) der Handwerkskammer (HwK) Koblenz ihr große Bandbreite präsentieren. Die drei großen Themen sind Styling, Pflege und Produkte. Die Veranstaltung beginnt um 10.30 Uhr (Einlass 10 Uhr) auf drei Workshop-Bühnen mit einer Präsentation der aktuellen Mode für Herbst und Winter mit Live-Moderation. Nach der Mittagspause wird Heiko Schneider um 12.30 Uhr über das Thema „Web 3.0 – Social Media für Friseure“ sprechen. Gegen 16 Uhr werden dann die Ergebnisse der Workshops vorgestellt. Schluss ist um 16.15 Uhr. Information und Anmeldung im ZEG, Tel. 0261/398-322.

# Ausbildungsmesse in Bad Kreuznach

**BERUFSWAHL:** Orientierung für junge Leute

Unter dem Titel „Hören – Sehen – Selbermachen!“ laden am Samstag, 3. September, die Handwerkskammer (HwK) Koblenz zusammen mit der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück und der Arbeitsagentur Bad Kreuznach zu einer Ausbildungsmesse ins HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach in der Siemensstraße 8 ein. Angesprochen sind Schüler sowie Eltern, die im direkten Austausch mit Innungen, Einzelbetrieben und Handwerkern Informationen aus erster Hand erhalten und „Handwerk zum Anfassen!“ in fast 30 Berufen erleben wollen. Das bietet die

Chance, Informationen zur Berufsorientierung live zu erkunden und in „lebenden Werkstätten“ selbst aktiv zu werden. Zusätzlich bieten Info-Stände Tipps zur Berufswahl und erfolgreichen Lehrstellensuche. Eigenengagement und Interesse versprechen einen erlebnis- und praxisnahen Einblick in die große Vielfalt der Handwerksberufe.

Weitere Informationen zur Ausbildungsmesse gibt die Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück, Tel. 0671/ 8 36 08 0, E-Mail: info@khs-rnh.de

# Mitarbeiter nach Krankheit eingliedern

**PRAXIS:** Seminar in Koblenz und Bad Kreuznach

In Parallelveranstaltungen der Handwerkskammer (HwK) in Bad Kreuznach und Koblenz geht es am 22. September ab 18 Uhr um das professionelle betriebliche Eingliederungsmanagement nach krankheitsbedingten Ausfällen von Mitarbeitern. Der Hintergrund: Immer wieder kommt es vor, dass Mitarbeiter auch längere Zeit wegen Krankheit nicht zur Arbeit kommen können, was die Betriebsführung vor das Problem der Aufgabenumverteilung oder sogar Einstellung von Leiharbeitskräften stellt. Schnell und leicht kann bei der Krankmeldung und der Rückkehr aus der Fehlzeit der Eindruck entstehen, dass ein Mitarbeiter den Betrieb nur hinsichtlich der Aufgabenerfüllung interessiert. Das menschliche Schicksal scheint in den Hintergrund zu treten – erst recht, wenn die Krankheit eine personenbedingte Kündigung begründen soll! Kommt es zu einer Kündigungsschutzklage, verlangen die Arbeitsrichter immer häufiger den Nachweis eines „gehörigen“ Betrieblichen Eingliederungsmanagements.

Das VALET-Fachseminar wird veranstaltet im Rahmen des Projektes „Handwerk vital & demografiefest“, das die Kammer im Auftrag des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie unter Förderung durch den Europäischen Sozialfonds durchführt. Das Seminar verdeutlicht die Mitarbeiterbindung durch etriebliches Eingliederungsmanagement (BEM), dessen Anknüpfung an die Betriebliche Gesundheitsförderung und trainiert Lösungsansätze für ausgewählte Fallbeispiele. In der Parallelveranstaltung stehen also konkrete Hilfestellungen für ein professionelles Eingliederungsmanagement im Mittelpunkt. Im sogenannten Team-Teaching arbeiten Berater der HwK Koblenz und der IKK Südwest zusammen. Veranstaltungsorte sind das Koblenzer Zentrum für Ernährung und Gesundheit und das HwK-Zentrum Bad Kreuznach. Informationen und Anmeldungen bei der HwK Koblenz, Projekt „Handwerk vital & demografiefest“, Anke Altmeyer, Tel. 0261/398-343, anke.altmeyer@hwk-koblenz.de:

# Rechtsabteilung der Kammer: Service für Mitgliedsbetriebe

**WECHSEL:** Susanne Terhorst ist Nachfolgerin von Manfred Rube – Interview mit erster Bilanz

Susanne Terhorst ist die neue Leiterin der Rechtsabteilung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Sie ist Nachfolgerin des bisherigen Geschäftsführers Manfred Rube, der nach 33 Jahren Kammerzugehörigkeit in den Ruhestand verabschiedet wurde. Im Interview spricht sie über die vielfältigen Aufgaben der HwK-Juristen.

**Was sind zukünftig Ihre Aufgaben in der neuen Position?**

Die Rechtsabteilung steht als Ansprechpartner in vielfältigen rechtlichen Fragen aus der betrieblichen Praxis für Mitgliedsbetriebe und ihre Arbeitnehmer zur Verfügung. Weitere Bereiche sind die vom Gesetz vorgesehene Schlichtungsstelle, die bei Streitigkeiten zwischen Handwerkern und ihren Kunden vermittelt, und die Sachverständigenvermittlung. Daneben gehören aber auch hoheitliche Aufgaben zur Abteilung, wie das Führen der Handwerksrolle, also das Verzeichnis aller im Kammerbezirk selbständig tätigen Handwerker. Hierbei ist uns wichtig, dass die Handhabung gemäß den sogenannten Leipziger Beschlüssen und auf Grundlage der Vorgaben der Handwerksordnung und gegebenenfalls in Abstimmung mit den jeweiligen Berufsverbänden erfolgt. Für einen Juristen ist dieses breite Feld natürlich sehr spannend. Besonders am Herzen liegt mir die gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedsbetrieben der Kammer, den Innungen, Kreishandwerkerschaften und Landesinnungsverbänden sowie mit meinem neuen Team und den Kollegen.



Susanne Terhorst (44) schloss ihr Jura-Studium an der Universität Würzburg mit dem ersten Staatsexamen ab. Anschließend folgten das Referendariat in Aschaffenburg und die zweite Staatsprüfung sowie die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft. Nach einem internationalen Trainee-programm und ersten beruflichen Stationen in Ratingen und Hannover arbeitete die Volljuristin für den Geschäftsbereich Getränkedosen der Schmalbach-Lubeca AG/später Ball Packaging Europe in Weißenthurm bei Koblenz. Die verheiratete Mutter von drei Kindern arbeitet seit 2012 für die HwK Koblenz.

**Die rechtlichen Rahmenbedingungen verändern sich laufend. Das stellt Unternehmen vor große Herausforderungen...**

Hier ist juristische Unterstützung häufig angesagt. Ein aktuelles Beispiel sind Fragen rund um die Gewährleistung nach aktueller Rechtslage und bei den anstehenden Änderungen. Ziel der Bundesregierung ist es, den Verbraucherschutz zu stärken. Auf der anderen Seite hat der Gesetzgeber mittlerweile gesehen, dass die derzeitige Rechtslage das Handwerk zu Unrecht belastet. Handwerker müssen auch dann für Mängel einstehen, wenn der Hersteller oder der Händler dafür verantwortlich ist. Vom Hersteller kann lediglich die Bereitstellung von fehlerfreiem Material verlangt werden. Auf den Aus- und Einbaukosten bleibt bisher der Handwerker sitzen. Diese Lücke soll geschlossen werden.

**In Zukunft werden noch mehr als heute Unternehmensprozesse von Planung über Produktion bis zur Kommunikation**

**mit dem Kunden digital ablaufen – auch und gerade im Handwerk. Welche Auswirkungen hat dies in rechtlicher Hinsicht auf die Betriebe?**

Unter anderem sind der Daten- und Verbraucherschutz bei der Nutzung digitaler Medien mit zu berücksichtigen. Dies fängt an bei der Gestaltung einer eigenen Website, geht über Vorgaben für den Abschluss von Verträgen auf digitalem Weg und reicht bis zur Teilnahme an öffentlichen Vergabeverfahren, die künftig elektronisch ablaufen werden. In den meisten Fällen gibt es bei gesetzlichen Änderungen jedoch Übergangsfristen. Betriebe haben also genügend Zeit, sich auf die Änderungen einzustellen. Wir sind nicht nur im Bereich Innovation und Technologieberatung, sondern eben auch in der Rechtsberatung gefordert. Ich denke, dass wir da gut aufgestellt sind.

**Viele Probleme können aber ohne lange und teure rechtliche Auseinandersetzungen gelöst werden...**

In bestimmten Fällen bietet es sich an, Konflikte außergerichtlich zu lösen, beispielsweise wenn die Kosten zu hoch sind, die Zeit fehlt oder der Ausgang ungewiss ist. Die Mediation ist eine Form der Vermittlung im Wege von Gesprächen und Verhandlungen zwischen den Parteien mit Unterstützung eines ausgebildeten Mediators. Die Handwerkskammer kann hier für ihre Mitglieder sowohl in der Betriebsberatung als auch der Rechtsabteilung auf eine Gruppe ausgebildeter Mediatoren zurückgreifen. Ein klassisches Beispiel, den außergerichtlichen Weg zu gehen, ist die Betriebsübergabe. Oft haben der Seniorchef und seine Nachfolger unterschiedliche Vorstellungen von der Zukunft des Betriebes. Mit Unterstützung des Mediators können von beiden Seiten akzeptierte, konkrete Lösungen erarbeitet werden.

**Kontakt zur HwK-Rechtsabteilung: Tel. 0261/398-204.**

# Qualifizierte Berufsausbildung für das Partnerland Ruanda

**BESUCH:** Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach präsentiert Gästen das duale System

Die duale Berufsausbildung in Deutschland ist Vorbild nicht nur in Europa. Auch im rheinland-pfälzischen Partnerland Ruanda soll jetzt ein Ausbildungszentrum gegründet werden, das junge Menschen nach deutschem Vorbild zu fleißigen und kompetenten Handwerkern ausbildet. Ins Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer in der Bad Kreuznacher Siemensstraße hatte sich Frère Jean Marie Azibereho, Supérieur Général von den Josephsbrüdern in Kabgaye vor Ort informiert.

Den Kontakt zum Bruder Superior hatte die Bad Kreuznacherin Elisabeth Eminger vermittelt, die das Projekt, das von dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Stiftung Ausbildungshilfe Ruanda, den Josephitern und der Handwerkskammer Koblenz gemeinsam verwirklicht werden soll, engagiert begleitet. Angestoßen wurde diese Kooperation bereits 2014 als neues Berufsbildungsprojekt der Handwerkskammer, das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert wird. Im afrikanischen Partnerland sollte ein System betrieblicher Praxis als Bestandteil der Ausbildung nach deutschem Vorbild aufgebaut werden, hieß es.



Die Werkstätten des BBZ in der Bad Kreuznacher Siemensstraße sollen Vorbild sein für ein Berufsbildungszentrum in Ruanda, das von der Kammer, dem BMZ, der Stiftung Ausbildungshilfe Ruanda und den Josephitern aufgebaut wird.

In den Schulungsräumen und Werkstätten des Berufsbildungszentrums Bad Kreuznach bekam der Gast aus Ruanda einen praktischen Einblick in die überbetriebliche Unterrichtung der jungen Handwerkslehrlinge. Die Ausbildung im Betrieb, in der Berufsschule und in überbetrieblichen Lehrgängen mache aus den jungen Lehrlingen kompetente, unabhängig geprüfte Fachleute, die im Arbeitsprozess und in der Schule ganz konkret und praxisnah die Anforderungen der Arbeitswelt erfüllen können. Dabei gestalten die Wirtschaft, die Sozialpartner und der Staat gemeinsam die duale Berufsausbildung und sichern die hohe Qualität der Lehre im Handwerk.

**LADETECHNIK**  
Verkauf · Service · Vermietung

**LEO THIESGEN**

AGRAR- UND FÖRDERTECHNIK GMBH

**DOOSAN** **JCB**

Tiergartenstraße 16  
54552 Steinigen  
Tel.: 0 65 73 / 99 33-0  
[www.thiesgen.de](http://www.thiesgen.de)